

Verschiedene Lebenspsalmen von Frauen aus dem Kolleg „Spiritualität und Politik – mit den Psalmen beten“ Brandenburg 2011

Mein Lebenspsalm

Wie gut, dass es dich gibt, ewige Treusorgende.
Äonen von Menschen gabst du das Leben,
hast du getragen,
beschützt und
getröstet,
genährt und
aufgenommen in deine ewige Welt.

Sieh auch mich an.
Ich liege wach
meine Seele kann keine Ruhe finden
Teufel haben sich ihrer bemächtigt
sie besetzen meinen Geist
kränken meinen Körper.

Warum lässt du dich von mir nicht finden.
Ich sehne mich nach deinen tragenden Händen.
Nimm mich in deine bergenden Arme.
Lass mich dein Trostlied atmen.

Ich vertraue auf dich.
Ich kann meinen Weg dir überlassen.
Du wirst handeln.
Die Böses tun, werden vernichtet.
Ich warte auf dich, ewige Treusorgende.
Julia Scharf

Mein Lebenspsalm am 19.10.2011

Praise the Lord, oh my soul
And all that is within me
Praise His holy name. 2x
Juble der Großen Kraft zu, Claudia, lobe sie mit aller deiner Kraft.
Ich will dem Herren mit meinem Lob danken und dabei Freude haben.
Denn ich war im Meer der Einsamkeit und bin nicht darin ertrunken.
Denn ich war krank und bin wieder gesund geworden.
Denn ich wurde errettet aus der Fremde und wieder nach Hause gebracht.
Weil Gott mir gezeigt hat, dass meine Widersacherinnen mir nichts anhaben können,
So sehr sie mich auch geplagt haben,
Weil nur ER allmächtig ist.
Weil der Gesalbte mich aus meinen einsamen Schmerzen geholt hat,
Zu Sich - deshalb kann ich so fröhlich sein.
Weil ich erkennen durfte, dass die Schöpferkraft mich schon immer durchströmte,
und mich immer wieder mit Neuem füllt – deshalb will ich jetzt singen und tanzen.
Mein Weg führt mich heute zu den Portalen, die zu Gottes Heiligtum führen.
Mein Blick ist nun geradewegs auf den Ewigen, die Heilige, das unbegreiflich Schöne gerichtet.
Mein Sinn steht mir nur nach Loben und Preisen, nach Lobpreis in jeder Form.
Ich danke Dir, dass ich dieses Glück erleben darf.
Jeder Atemzug, jede Bewegung, jeder Ton soll Dich loben, Allmächtiger.
Liebe Schwestern und Brüder, kommt und lobt Gott mit mir!
Gebt den Raum, um diesem Lob Raum zu geben.
Lasst mich von Seinen großen Taten erzählen, von all den Wundern, die ich erleben durfte.
Freut euch mit mir und staunt über die Große Kraft, die so freundlich an mir handelt.
Helft mir, Gott zu preisen für alle Seine Taten, alle, die ihr mich hören könnt.

Claudia Niemann

Psalm im Spiegel von Psalm 36

Von mir wie von David, dem Knecht Gottes, vorzusingen

Wenn ich die Nachrichten höre, verzage ich.

Gier und Skrupellosigkeit allenthalben,

die Finanzwelt hat die Politik fest im Griff,

hier gibt es Riesengewinne und Wahnsinnspekulationen,

dort aber Armut, Hunger, Tod.

Die Verflechtungen sind undurchschaubar, Unrecht ist oft unkenntlich geworden.

Wer wagt die Empörung?

Woher kommen neue Ideen und Konzepte?

Wo ist mein Platz in dieser Zeit?

Gott, bei dir suche ich Orientierung.

Ich gehe weit zurück -

ich sehe Berge und Meer, seit unvordenklichen Zeiten, deine Schöpfung.

Ich lese von deiner Gerechtigkeit, ich bete mit alten Worten.

Du hast eine Welt zugesagt, in der Menschen Heimat haben können,

geschützt leben, satt werden, ihre Würde bewahren.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Licht sehen wir das Licht.

Schütze, Gott, die, die nach Gerechtigkeit fragen.

Gibt mir Mut, festzuhalten an der Vision, dass das gelingende Leben nicht den Wenigsten

vorbehalten sein soll.

Halte mich aufrecht.

Bewahre mich vor Gleichgültigkeit und Resignation.

Lass mich Widerworte finden zur rechten Zeit.

Stell mich an den Ort, an dem ich handeln soll.

Du, Gott, lässt dem lebensfeindlichen Treiben nicht die Oberhand.

Brandenburg, am 19.11.2011 Dorothea Röger

1. Du! Ewige du , Leben schenkst du.
Aus deinem Urstoff bin ich geformt
Wie die Sterne, die Würmer,
die Bäume, die Amöben,
wie Idi Amin und Edith Stein.
2. Felsenburg du, Beständige, Vertraute.
Schlangen und Hornissen bergen sich in dir.
Ich muss sie nicht fürchten.
Mein Leben gründet fest in dir.
3. Warum, Ewige, erfahren viele dieses Fundament für sich nicht,
treibt Angst sie um, zu kurz zu kommen,
jagt sie in die Gier?
4. Warum plündern wir und zerstören wir,
wo du mit vollen Händen gibst?
5. Für Dreck geben wir die Freiheit weg,
die du schenkst.
Mit Ichsucht und Trägheit ersticken wir deine Schönheit.
6. Gott der Befreiung, rüttle uns auf!
Mit dem Sturm deiner Entrüstung rase in unsre Bequemlichkeit,
mit der Wucht deines lebendigen Wassers
durch die trübe Brühe unserer Gedankenlosigkeit.
7. Regenbogen-Bündige,
Väter und Mütter lehren uns deine Verheißung;
Schwester, Brüder teilen unsere Hoffnung, dass Fülle
und gutes Leben für alle da ist.
8. Reinige uns zu deinem Lob!
Stärke uns zu Hoffngstatten!
Füge unser Tun in deinen Heilsplan,
damit wir leben.

Elke Johanna Kulenkampff, 19.10.2011

MEIN LEBENSPSALM

Gott,
ich **habe** gehört:

*„Wohl den Menschen,
die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln“*
(Psalm 84, 6, Luther-Übersetzung)

Gilt das mir?
Du – meine Stärke:
trägst du mich,
hältst du mich,
bin ich stark durch dich?

Und mein Herz:
gerichtet zu dir –
wandelnd auf deinen Pfaden?

Ein großes Wort zur Konfirmation,
zu groß für mich mit seinem Anspruch:

Ich bin schwach,
verzagt ist mein Herz und voller Angst:
wo Wege in die Irre führen,
wo Trauer und Krankheit mich schwächen,
wo Vorhaben misslingen,
wo Sorge mich lähmt um Menschen,
di mit lieb sind und teuer,
wo die Zukunft dunkel erscheint.

Gott,
heute höre ich:

*„Wohl denen, deren Stärke in dir gründet,
die in ihrem Herzen barfuß zu dir unterwegs
sind.“*
(Psalm 84, 6, Übersetzung: Bibel in gerechter
Sprache)

Beide Worte beginnen mit deiner Verheißung:

„Wohl denen, ...“

Gut soll es mir gehen,
freuen soll sich meine Seele an dir,
du Quellgrund der Kraft.

Ja, Gott,
fest gegründet stehe ich heute:

Du bist meine Stärke,
du bist mein Licht,
selbst barfuß bist du mein Schutz:

Ich stehe am Strand und spüre den warmen
Sand,
die Wellen der Ostsee umspülen meine Füße,

sie trinken den frischen Tau des Morgens
aus kühlem Gras,
selbst die spitzen Steine der Klippen und
Felsen
verletzen mich nicht.

Mein Herz ist fest gegründet in dir.
Du gehst mit mir.
Dir übergebe ich meine Angst.
dir vertraue ich,
denn du bist mein Gott.

Dir will ich singen,
dich will ich loben,
vor dir will ich tanzen,
allein und in Gemeinschaft,
heute und immer.

Gerlinde Schnell-Fechner
(geschrieben am 19. Oktober 2011 in
Brandenburg)
Psalm

Klagepsalm

*Ein Klagelied von heute,
von der globalen Welt.*

Gott, Du Lebendige
Du Quelle des Lebens
Du Atem aller Dinge
Du Hüterin des Lebens

Gott, Du hast mich zum Leben erweckt
und die Kinder dieser Erde.
Du hast mich gesegnet und mit Liebe
umfassen.
Gott, Du Lebendige die mich sieht,
Du siehst auch meine Geschwister
und die aller kleinste lebendige Zelle.

Warum hast Du weggeschaut, Gott,
wo war Dein Allmächtiges Auge?
Es war doch hell-lichter Tag
als die skrupellosen Räuber kamen,
die Lobbyisten, Profitjäger, Spekulanten,
Sie setzten alles aufs Spiel,
ein Geschäft mit tödlichen Folgen.

Sie wollten Deiner Macht nicht dienen,
Deine Welt nicht zum Blühen bringen
und keine Kinder pflegen.
Sie wollten keine Schulen bauen,
sondern seelenlose Glaspaläste,
Betonflächen, Casinos, Outlet-Zentren.

Gott, sie verkaufen unser Leben
und gehen über Leichen.
Hast Du nichts gesehen, Gott?
Wer hat Schmiere gestanden
als sie ihr Gift verkauften?

Das Gammelfleisch, Drogen, verseuchter
Milch,
Giftmüll, tausendfach tödliche Waffen...
Hast Du ihre korrupten Schiebereien
nicht gesehen, Gott?

Warum hat Dein allmächtiges Auge
nichts durchschaut oder hinein geschaut
in die geheimen Kammer der Verschwörung?
Warum hast Du sie nicht ertappt
bei ihren bösen Plänen?
Gott, wo ist Deine Wahrheit?
Diese Heuchler können fein reden
in den Talkshows der ARD,
aber sie bringen Tod und Verderben.
Gott, erhöre mich,
mit Deinem empfänglichen Ohr.
Gott, erhöre die Stimmen der Klage,
Richte Dein allmächtiges Auge
auf die Feinde dieser Erde.
Lass sie zittern, wenn Du sie siehst,
lass ihre Glaspaläste beben,
Scherben bringen Glück.
Lass die Kinder dieser Erde
Deine Gerechtigkeit spüren.

Denn der Tag wird kommen,
da wird die Sonne aufgehen.
Sie wird Gärten zum Blühen bringen.
Das Gift wird verschwunden sein.
Die klugen Kinder werden lernen
was gut ist und schön.
Sie werden tanzen und singen
von Deiner neuen Welt, Gott.
Sie werden wissen und erfahren,
dass diese andere Welt möglich ist.
Sie werden Lob singen und danken.

Els van Vemde
Oktober 2011